

# Musikus

66. Ausgabe

Juli 2019



*Musikverein Gessertshausen – Gast auf dem Musikerfest 2019*

- **Musikerfest 2019** Seite 3 - 6
- **Rückblick Dorfplatzserenade** Seite 14
- **Carlos Kolumne** Seite 8 - 10
- **und vieles mehr**

Zeitschrift des Musikverein 1950 e.V. Kahl am Main



KAHL AM MAIN

## Jahreshauptversammlung

### *Neuer Vorstand*

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung vom 26. März wurde der Vorstand mit wenigen Veränderungen neu gewählt. Das Führungs-Gremium des MVK setzt sich nun wie folgt zusammen:

<b>Vorsitzende:</b>	Marcel Bindemann (Veranstaltungen) Peter Duzak (Geschäftsführung) Dieter Duzak (Musik)
<b>Schatzmeister:</b>	Günter Deck Robert Becker
<b>Schriftführerin:</b>	Jeanette Merbt
<b>Jugendleiter:</b>	Jan Gietl
<b>Ausbildungsleiterin:</b>	Katrin Rossmann
<b>Beisitzer:</b>	Doris Deck (Tracht) Ernst Kammerlander Ingrid Schmidt (Ausbildungs-Abrechnung)
<b>Notenwart:</b>	Franziska Mayer
<b>Kassenrevisoren:</b>	Birgit Rettinger Harald Stickler

# *Im Schatten der alten Kastanie*

Am 13. und 14. Juli verwandelt sich der Kahler Dorfplatz wieder in den größten Biergarten unter der alten Kastanie. An zwei Tagen ist wieder viel geboten, vor allem natürlich Blasmusik mit Kapellen aus der Region und darüber hinaus.

Für das leibliche Wohl sorgt die Vereinsküche mit den bekannten Grillspezialitäten, einem Sonntagsbraten und vegetarischen Gerichten. Dazu gibt es auch wieder die Waffeln, frisch gebacken von unserer Jugendabteilung. Für die kleinsten Festbesucher steht auch eine Hüpfburg bereit.

Das musikalische Programm:

### **Samstag, 13. Juli 2019:**

18:00 – 20:30 Uhr	Musikverein Gessertshausen
20:30 Uhr – Ende	Kolpingkapelle Leidersbach

### **Sonntag, 14. Juli 2019:**

11:00 – 13:30 Uhr	Musikverein 1892 Kleinostheim
13:30 – 17:00 Uhr	Groß und Klein aus Kahl am Main: Bläserklassen, Miniband, Jugendblasorchester, Stammorchester
17:00 – 19:30 Uhr	Musikverein Germania Rottenberg



# Die Musikkapelle Gessertshausen

Bei unserem Musikerfest im Juli auf dem Schulhof unter der Kastanie spielt am Samstag als erste Kapelle der Musikverein aus Gessertshausen. Da drängen sich zwei Fragen auf: Wo liegt Gessertshausen und wie kommt der Kontakt zustande?



Die zweite Frage ist schnell beantwortet. Als wir im September letzten Jahres mit unserem Orchester in Springe das dortige Feuerwehrfest besucht haben, haben wir den Musikverein aus Gessertshausen kennengelernt, ein kleines aber feines Orchester. Beim gemütlichen Teil des Festes nach unseren Auftritten wurden die Kontaktdaten ausgetauscht und ein gegenseitiger Besuch vereinbart. Den Anfang machen nun die Musikfreunde aus Gessertshausen, die bei unserem

Fest zu einem Besuch und Gastauftritt nach Kahl kommen.

Zur Beantwortung der ersten Frage sollen hier kurz die Gemeinde Gessertshausen und der Musikverein vorgestellt werden.

### Gemeinde Gessertshausen

Gessertshausen ist eine Gemeinde im schwäbischen Landkreis Augsburg und Sitz der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft. Ein großer Anziehungspunkt in der Nähe ist das Kloster Oberschönenfeld, ein Zisterzienserinnen-Kloster, das im Jahr 1211 gegründet wurde. Die Ortschaft liegt 15 Kilometer westlich von Augsburg an der Schmutter und hat etwa 4500 Einwohner. Bei der Gebietsreform im Jahre 1972 wurden

Margertshausen und Wollishausen eingemeindet, sechs Jahre später kamen noch Deubach und Döpschhofen dazu.



## Musikerfest 2019

Gessertshausen wird auch als „Tor zu den Westlichen Wäldern“ bezeichnet, die als Naherholungsgebiet der Augsburger Stadtbevölkerung gelten. Vor allem am Wochenende sind von Oberschönenfeld bis Gessertshausen viele Gäste unterwegs.



Das Kloster Oberschönenfeld ist das älteste Frauenkloster des Zistersienserordens in Deutschland. Es besitzt eine kunsthistorisch bemerkenswerte Kirche von Franz Beer. Der gesamte Klosterkomplex ist in seiner ursprünglichen Form eine Einmaligkeit im ganzen deutschen Raum. Seit 2008 wird es von der Äbtissin Gertrud Pesch geleitet.

Erwähnenswert ist außerdem, dass aus Gessertshausen das Bier „Lösch-Zwerg“ stammt, das von der ortsansässigen Brauerei Schimpfle gebraut wird.



„Löschzwerg“

## Musikerfest 2019

### Musikverein Gessertshausen

Der Musikverein aus Gessertshausen ist ein sehr junger Verein und zwar sowohl was das Alter des Vereins als auch was das Durchschnittsalter der Musiker und Musikerinnen angeht. Der Verein wurde 1984 gegründet und feierte in diesem Jahr am 6. April mit einem Jubiläumskonzert seinen 35. Geburtstag.



### Gessertshausen trifft Kahl 2018 in Springe

„Seit dem Besuch 2018 in Springe bei Hannover hat den Verein das Reisefieber gepackt“, so schreibt Lukas Lederle, Vorstand des Vereins, „weshalb die Musikerinnen und Musiker voller Vorfreude den Besuch in Kahl am Main erwarten.“

Nach dem „Beinahe-Aus“ der aktiven Musik Anfang der Jahrtausendwende wurde der Musikverein in mühevoller Kleinarbeit seit 2004 Stück für Stück wiederbelebt. Heute steht er wieder gut da: In Konzertbesetzung musizieren 20 Jugendliche und junge Erwachsene auf der Bühne, deren Durchschnittsalter 20 Jahre beträgt. Dazu musizieren 10 Jugendliche in der Jugendkapelle und 20 Kinder in der musikalischen Früherziehung.

Musikalisch hat sich der Verein in den letzten Jahren bei allen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen im Gemeindegebiet sowie bei vielen Veranstaltungen darüber hinaus etabliert. Die gewachsene Anzahl der Auftritte stellt das kleine Orchester oft vor Herausforderungen. Allerdings weiß auch jeder einzelne, dass er unbedingt gebraucht wird. Ein musikalisches Highlight war bestimmt die Aufführung der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel, die auch die letzten Kritiker im Gemeindegebiet vom mittlerweile vorhandenen Niveau des Orchesters überzeugen konnte.

**Norbert Bergmann**

### **Toilettenwagen:**

Nachdem der MVK-Toilettenwagen vor zwei Jahren einen neuen Außenanstrich bekam, haben nun die inneren Renovierungsarbeiten begonnen. Die „Damen“-Abteilung erstrahlt nun im neuen Glanz. Um illegale Graffiti-Bemalungen vorzubeugen wurde eine Tafel angebracht, an der sich die Besucherinnen „verewigen“ können. Beim ersten Einsatz (Griessee-Open-Air) wurde davon bereits reger Gebrauch gemacht. Frühere Überlegungen, die Wände zwischen den Kabinen wegzulassen, damit sich die Damen beim „Geschäft“ besser unterhalten können, wurden allerdings nicht umgesetzt. Als nächstes steht nun auch die Renovierung des Herren-Abteils an.

Ein Dank für ihren Arbeitseinsatz gilt Peter Mayer und Marcel Bindemann. Das nächste Mal ist der Wagen beim Musikerfest im Juli auf dem Dorfplatz im Betrieb.

### **Neue Große Trommel:**

Die alte war einfach zu klein und hatte zu wenig Durchschlagskraft. Deswegen hat der Musikverein eine neue Große Trommel angeschafft. Nun wird auch noch ein zweiter Vereinsanhänger benötigt, damit das Instrument auch auf Auftritte mitgenommen werden kann.





## Carlo's Kolumne

# Muttertag

„Muttertag, Festtag zu Ehren der Mütter am zweiten Sonntag im Mai“, so steht es jedenfalls im Lexikon. Für uns stand am diesjährigen Muttertag ein Ausflug auf den Duzakschen Landsitz in Flörsbach auf dem Programm, um die Silberhochzeit von Tatjana und Dieter gebührend zu feiern.

Um 9.40 Uhr sollte der angemietete Omnibus in Dettingen an der „Alten Fähre“, um 9.45 Uhr am Rathaus halten und dann nach Kahl fahren. So war es geplant. Also war ich um 9.40 Uhr an der Haltestelle „Karlstein Rathaus“ und habe den Bus aus Richtung Aschaffenburg kommend erwartet. 9.50 Uhr kein Bus, 10 Uhr kein Bus, 10.10 Uhr kein Bus. Um 10.15 Uhr kam schließlich ein Bus - aus Kahl. Wie gut, dass wir alle heutzutage per Watz-Äpp und Händle jederzeit erreichbar sind und deshalb flexibel auf kurzfristige Planänderungen reagieren können.



*Ständchen mit großer Besetzung*

Gut gelaunt ging es über die A45 und die A66 bis nach Gelnhausen. Dort war die Weiterfahrt in Richtung Biebergemünd und Flörsbachtal wegen einer Baustelle gesperrt. „Macht nichts“, hatte Dieter gesagt, wir sollten einfach in die Baustelle einfahren. Dumm nur, dass er eine ganz andere Baustelle gemeint hatte.

So haben wir aus unserem 14-Meter-Bus das schöne Haitz geschaut. Haitz, malerischer Flecken am nördlichen Ufer der Kinzig gelegen. Hand auf's Herz: Wer war da schon mal? Unser versierter Busfahrer hat uns souverän durch Dick und Dünn kutschiert. Dick war der Bus, eher dünn waren die Ortsdurchfahrten.

Letztendlich sind wir gut am Ziel angekommen, haben mit den Feldkähler



Musikfreunden musiziert und sind bestens bewirtet und unterhalten worden. Vielen Dank nochmal an die großzügigen und aufmerksamen Gastgeber. Wir wünschen Euch noch viel Erfolg bei den anstehenden Restarbeiten.

Nicht ganz so reibungslos ist der Tag für unseren Busfahrer verlaufen. Er hatte sich jetzt mit seinem Gefährt in eine Sackgasse hineinmanövriert. Schließlich musste er irgendwo wenden. Das hätte auch gut geklappt, wenn dieser blöde Holzstapel nicht genau da gestanden hätte.



*Die Gastgeber*

Hat er aber. Durch die Erschütterungen des schweren Omnibusses sind die Stämme ins Rutschen geraten, sind an den Bus gerumpelt und haben die Heckpartie verbeult. „Au Backe, da wird sich die Chefin aber freuen“, war der verbissene Kommentar des Busfahrers.



Als wir am späten Nachmittag zum Aufbruch geblasen haben und ein Großteil der Mannschaft schon im Bus saß, ist einer der Unsrigen dermaßen aus den Latschen gekippt, dass ein Notarzteinsatz notwendig war. Dadurch hat sich die Heimfahrt um

eine Stunde verzögert. Und da ein Malheur selten alleine kommt, hat sich während der Wartezeit im Omnibus eine weitere Unpässlichkeit zugetragen. Diese hatte zur Folge, dass einer der Mitfahrer die Heimreise im Unterhemd antreten musste, die holde Gattin den Bus geputzt hat („Muttertag“)

Tatjana und Franz den Gartenzaun des lieben Nachbarn abgewaschen haben. Die Nachbarn, die hinter'm Vorhang gestanden und die ganze Aktion beobachtet haben, haben sich gewundert: „Dann hat der Typ auf dem Trottoir gestanden und hat seelenruhig eine geraucht. Macht der das öfters?“

„Heute ist nicht mein Tag“, hat der Busfahrer gejamert. Diese Einschätzung hatte er nicht exklusiv für sich gepachtet. Auch andere Individuen hatten ganz offensichtlich nicht „ihren Tag“.

Auf der Heimfahrt hat uns kurz vor der Autobahnauffahrt der Rettungswagen mit Blaulicht überholt. Hui, hatte der es aber eilig. So gibt es eben Fest- und Ehrentage, die längere Zeit im Gedächtnis haften bleiben.

**Norbert Bergmann**

## Ausflug

### *Zu Besuch beim „Wilden Kaiser“*

Ende März machte sich eine kleine Abordnung des Musikvereins auf nach Österreich und folgte dem Ruf der Berge. Nach einer aufregenden Autofahrt wurde man in Scheffau am Wilden Kaiser mit Gulaschsuppe und kühlem Bier begrüßt.



Bei klarem Himmel und sommerlichen Temperaturen ging es am nächsten Morgen zur „Hüttengaudi“ nach Hochsöll. Dort auf 1168 Höhenmetern heizte die Band „Saubartln“ so richtig ein. Tags darauf umrundeten die Kahler auf vereisten Pfaden den Hintersteiner See in malerischer Landschaft. Am späten Nachmittag wurde in der Apres-Ski-Hütte „Der Kaiser“ mit Tanz bei Livemusik gefeiert.

## Musik-Rätsel

### *Besuch im Starlight Express*



Das Jugendorchester des Musikvereins Kleinkleckersheim plant einen Besuch des Musicals „Starlight Express“ in Bochum. In der Vorstandssitzung wird beschlossen, dass diese Fahrt aus der Vereinskasse mit 500 Euro bezuschusst wird. Den Rest sollen die Jugendlichen selbst zahlen.

Der Jugendvorstand legt fest, dass von jedem Jugendlichen der gleiche runde oder halbwegs runde Betrag eingesammelt werden soll. Ein sich dann ergebender Fehlbetrag soll aus der Jugendkasse entnommen werden, ein Überschuss soll in die Jugendkasse wandern.

Der Jugendkassier rechnet: Wenn jeder Teilnehmer 50 Euro bezahlt, dann fehlen 50 Euro, die aus Jugendkasse entnommen werden müssen. Wenn von jedem Teilnehmer 55 Euro kassiert werden, dann bleiben 50 Euro übrig, die in die Jugendkasse fließen.

Frage: Aus wie vielen Musikern besteht das Jugendorchester und was kostet der Ausflug nach Bochum?

(Quelle: Mathematikolympiade 2016 für die 7. Klasse, leicht angepasst)

*Norbert Bergmann*

## Auflösung des letzten Rätsels

### *30 Euro*

Das Problem liegt in der Summierung  $27 + 2 = 29$  Euro. Hier werden Dinge addiert, die nicht zusammen gehören. Die 2 Euro Trinkgeld für den Wirt sind nämlich in den 27 Euro bereits enthalten. Richtig ist, dass von den 30 Euro, die ursprünglich auf dem Tisch lagen, der Wirt 27 Euro erhalten hat und jeder von den drei Kumpanen jeweils einen Euro, also  $27 + 1 + 1 + 1 = 30$ .

## Mit Pauken & Trompeten

# *Konzert mit Solo, Ensemble und Blasorchester in der Festhalle*

Kahl. Vom Solokonzert über Saxophon-Quartett bis zum großen Blasorchester war beim 26. Vorspielnachmittag in der Festhalle einiges aus den Ausbildungsklassen und der Aktivenabteilung des Musikvereins geboten.

Gleich zu Beginn startete das Saxophon-Ensemble bestehend aus Robert Eckert, Günter Deck, Carmen Kiehl und Katrin Rossmann einen schwungvollen Auftakt mit „Baby Elephant Walk“, „Muppet Show“ und der „Cantina-Band“.

Danach betraten alle Bläserklassen-Kinder des dritten und vierten Jahrgangs der Kaldaha-Schule die Bühne. Unter der Leitung von Marcel Schultheis zeigten sie mit den Titeln „Doodle All Day“, „Galant March“ und dem „Micky-Maus-Marsch“, was in kürzester Zeit bereits erlernt wurde.



Als Klarinetten-Zweierlei traten dann Paulina Köhler und Laura Roth auf und spielten zwei Stücke von Rudolf Maus. Ebenfalls aus der Klarinetten-Klasse von Lisa Pösse war dann Lea Kliemt an der Reihe mit „Auf der Mauer“ und „Frère Jacques“.

Am Saxophon glänzten als nächstes im Duett Silas Lancaster und sein Ausbilder mit „Aura Lee“ und alleine beim „Hard Rock Blues“. Beethovens „Ode an die Freude“ präsentierte anschließend Ronja Drouve mit ihrer Querflöte. Aus dem großen Klarinetten-Nachwuchs zeigten noch Saskia Kennig und Paula Hartnig („Count Down“) so wie Finley Grombach und Carina Sinsel („Don‘t say Goodbye“) ihr Können.

## Mit Pauken & Trompeten

Sichtlich Spaß hatten auch die beiden Nachwuchskünstler Ben Drechsler und Jonathan Bremm an der Posaune. Gemeinsam mit ihrem Ausbilder Dieter Duzak ließen sie die lustigen Stücke „Barbara Allen im Aufzug“ und die „Elefanten-Polka“ erklingen. Ganz alleine auf der großen Bühne, aber dennoch souverän und ohne Nervosität intonierte die junge Saxophonistin Hannah Kreidt den „American Patrol“.

Sicher ein Höhepunkt des Vorspielnachmittages war wieder der Auftritt von Ruben Deisenroth. Ein junger Klarinettenist, der bereits seit einigen Jahren im Stammorchester des Vereins spielt. Begleitet von seiner Ausbilderin Lisa Pösse begeisterte er das Publikum mit Webers „Introduktion, Thema und Variation“.



Das Nachwuchsorchester „Young Wood and Brass“ zeigte im zweiten Jahr seines Bestehens große Fortschritte. Unter der Leitung von Dirigentin Esther Eizenhöfer groovte das junge Ensemble bei „School Spirit“, „Jus‘ Plain Blues“ und „The Rainbow Connection“. Das Finale übernahm auch in diesem Jahr



wieder das große Jugendblasorchester unter der Leitung von Marcel Schultheis mit zwei anspruchsvollen Kompositionen. Sehr gut gefiel nicht nur „Antigua Bay“ von Ed Huckleby. Nach den bekannten ABBA-Melodien unter dem Titel „Mama Mia!“ mussten die jungen Musikerinnen und Musiker noch eine Zugabe zum Besten geben.

## Dorfplatzserenade

### *Elfte Serenade mit „Blasmusik-Charts“*

Großer Beliebtheit erfreut sich die „Dorfplatzserenade“ des Musikvereins, die seit der ersten Ausgabe im Jahr 2008 immer wieder zahlreiche Blasmusikfreunde in das Kahler Ortszentrum lockt. So geschehen auch am 19. Mai diesen Jahres. Das mag vor allem an den vielen populären Kompositionen liegen, die Dirigent Marcel Schultheis mit seinen Musikerinnen und Musikern ausgewählt hat. So befanden sich mit dem „Florentiner Marsch“ und dem „Mars der Medici“ gleich zwei bekannte Stücke aus den „Blasmusik-Charts“ im diesjährigen Konzertprogramm. Dazu gesellten sich einige Polkas, wie die „Musikantensehnsucht“ von Guido Henn und „Wir Musikanten“ von Kurt Gäble.



Besonders schwungvoll intonierte das Blasorchester die „Schlappeseppel-Polka“ von Dieter Duzak. Der Komponist, der bei den Kahlern an der Tuba sitzt, huldigt damit auf humorvolle Weise die regionale Bier-Spezialität. Das Stück ist mit einigen ungewöhnlichen Elementen, wie dem Ploppen einer Bierflasche und langgezogenen Basstönen gespielt.

Mit im Programm waren auch in früheren Jahren stets moderne Werke. Mit dem „Kometen“ von Kurt Gäble und dem Mambo „Viva Brasil“ von

Manfred Schneider wurde die Kapelle auch diesem Genre wieder gerecht. Einen fulminanten Höhepunkt setzten die Kahler mit den größten Hits von Robbie Williams, zusammengefasst im Medley „Let Me Entertain You“. Eine weitere Zugabe hatten die Musikerinnen und Musiker für das begeisterte Publikum parat.

Während die „Aktiven“ ihr Bestes auf der Bühne gaben, sorgte sich die Küchen-Crew des Musikvereins um das leibliche Wohl der Zuhörer und versorgte diese mit Grillwürstchen und kühlen Getränken.

## Der Schnappschuss

Kahler Musikerinnen und Musiker gehen manchmal auch „fremd“. Natürlich nur auf musikalische Art! Mal hilft der eine beim Konzert eines Nachbarvereins aus, mal spielt der andere in einer Big-Band oder einem Auswahlorchester mit. So trafen sich auch Mitte Mai zufälligerweise unsere Oboistin Kirsten Kaupert und unser Tubist Dieter Duzak in der Bayerischen Musikakademie in Hammelburg, jeweils mit einem anderen Ensemble. Kirsten probte dort mit dem „Deutschen Juristenorchester“ um sich auf dessen Jahreskonzert vorzubereiten. Dieter übte dagegen mit der „Nordbayerischen Brass Band“ für den Entertainment-Wettbewerb beim Deutschen Musikfest in Osnabrück.



## Frühjahrswanderung 2019

### *50 Beine unterwegs zur Rodberghütte*

Schon wieder Teneriffa? Gestern war er noch in Kahl und hat angekündigt, dass er mitwandert. Wo bleibt er nur? Wir steigen in die Bembel, überlegen, ob wir die Tür blockieren sollen, lassen es aber bleiben. Wir fahren ohne ihn ab.

Der Tag hat schon nicht gut angefangen. Samstagmorgen, halb acht. Ich ziehe den Rollladen zur Hälfte hoch. Es regnet. Die Gattin steht sich beim Bäcker die Füße platt. PC angeschaltet, WetterOnline gecheckt. Bis zum Mittag soll es so bleiben wie es ist wenn ich aus dem Fenster gucke. Regen, acht Grad, Wanderwetter sieht anders aus.



Der innere Schweinehund sagt mir, ich solle mich wieder ins Bett legen und die Decke über die Ohren ziehen. Heute ist Frühjahrswanderung des Vereins. Tolles Wetter! Warmduscher bleiben zu Hause, ich nicht.

Ich frühstücke mit meiner besseren Eehälfte nachdem sie ihre nassen Klammotten im Keller aufgehängt hat. Sie meint, ich solle nicht so ein mürrisches Gesicht machen, sondern mich freuen, dass das Wetter meine Regenwasserzisterne füllt. Ich hätte mich auch morgen noch gefreut. Dass die Natur nach



dem trockenen Sommer nach Wasser lechzt, ist mir schon klar. Aber muss sie unbedingt heute lechzen?

Und dann die Überraschung am Bahnhof: Neunzehn Leute und drei Hunde, die dem Schmuddelwetter trotzen. Unter den Wanderern sind auch sechs fördernde Mitglieder, neuer Rekord! Mit dabei auch - wie in den letzten Jahren schon - „aau säggend Sittisenmahster Juh Äitsch änd aua söörd Sittisenmahster Dabbeldieh“ (unser 2. und 3. Bürgermeister Udo Hammer und Dieter Duzak). Die Bembel schippert uns nach Schöllkrippen. Inzwischen ist es elf Uhr, der Regen hat aufgehört. Gott sei Dank. Gut gelaunt wandern wir zur Rodberghütte. Die Ü50-Fraktion nimmt den direkten Weg, der Rest genehmigt sich noch einen kleinen Umweg.

Am Ziel erwarten uns eine freundliche Wirtin, Schlappeseppel und deftige Kost: Rippchen, Würstchen und Kochkäse. Genau das richtige für durstige und hungrige Wanderer. Beim Rückweg nach Schöllkrippen scheint sogar die Sonne. Noch ein kurzer Abstecher ins Brauhaus und schon geht's zur Bembel.



Eines ist klar, im nächsten Jahr wird wieder gewandert, bei jedem Wetter. Denn Rippchen, Würstchen und Schlappeseppel sind auf Teneriffa wohl eher selten im Angebot.

**Norbert Bergmann**

## Ehrungen

Im Rahmen des 26. Vorspielnachmittages des Musikvereins in der Festhalle standen einige Ehrungen auf dem Programm. Der stellvertretende Präsident des Blasmusikverbandes Vorspessart, Frank Geibig, konnte elf junge Musikerinnen und Musiker für die bestandene Prüfung zum Junior-Abzeichen ehren: Sabine Bischof, Jonathan Bremm, Domenic Deuser, Ben Drechsler, Theo von Eichel, Jannik Fuchs, Ruben Gilde, Finley Grombach, Johannes Kaffka, Victoria Schaper und Carina Sinsel. Außerdem konnte er für langjähriges aktives Musizieren Marcel Schultheis die Silberne Ehrennadel des Bayerischen Musikbundes verleihen. Der amtierende Dirigent begann seine aktive Laufbahn bereits vor 25 Jahren als Trompeter im Jugendblasorchester des Vereins.



Die Vorsitzenden Peter und Dieter Duzak konnten weitere Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein auszeichnen. Schon seit 60 Jahren ist dies Herbert Müller. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Ruppert Hlava, Rainer Ludorf, Helmut Rettinger, Markus Seyfarth, Irmgard Stickler und Michael Zeller geehrt.

## Termine 2019

13. - 14. Juli	<b>Musikerfest</b> (Dorfplatz)
Sa. 20. Juli	Musikfest in <b>Weibersbrunn</b>
So. 21. Juli	<b>Margareten-Prozession</b>
27. - 29. Juli	<b>Kahler Dorfkerb</b> (Festhallenplatz)
So. 8. Sept.	<b>Krotzebojer Kerb</b>
Sa. 5. Okt.	<b>Jugendmusiktag</b> in Kahl
So. 20. Okt.	<b>Wendelinus-Prozession</b>
So. 20. Okt.	Bezirksmusikfest in <b>Gunzenbach</b>
8. - 10. Nov.	<b>Probenwochenende</b> (Rothenfels)
Sa. 30. Nov.	Generalprobe
So. 1. Dez.	<b>Konzert</b> (Festhalle)
Sa. 21. Dez.	<b>Weihnachtsfeier</b> (Festhalle)



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Musikverein 1950 e.V. Kahl am Main

**Redakteure:** Norbert Bergmann, Dieter Duzak

**Redaktion:** Hörsteiner Weg 30, 63796 Kahl am Main

**Telefon:** 06188/901470, **Fax:** 06188/205090, **E-mail:** musikus@eufonium.de

**Layout/Grafik:** Druckerei Will, Dieter Duzak

**Fotos:** R. Deisenroth, H. Stickler, J. Gumbel, G. Deck, D. Duzak

**Erscheinung:** unregelmäßig **Vervielfältigung:** Druckerei Will

**Verteilung:** Doris Deck, Jan Gietl, Franziska Mayer, Ernst Kammerlander, Dieter Duzak

**Auflage:** 250 Exemplare **Nächste Ausgabe:** Herbst 2019

